



## Erdbebengerechtes Bauen ist entscheidend,

schreibt unser Stifter, Prof. Dr. em. Hugo Bachmann

In zahlreichen Presseartikeln zur Erdbebenproblematik in der Schweiz im März 2023 wurde unkritisch über neuere Risikoabschätzungen des Schweizerischen Erdbebedienstes berichtet, die gegenüber älteren solchen nur geringfügige Unterschiede aufweisen. Dabei wurde unterlassen, auf den beschränkten Nutzen derartiger Untersuchungen hinzuweisen, die auf zahlreichen, schwierig festzulegenden Annahmen beruhen, aber mit beträchtlichen Kosten verbunden sind.

Wichtig ist: Mit solchen – wenn auch noch so aufwendigen – Risikoabschätzungen wird bei einem Erdbeben kein einziger Toter oder Verletzter vermieden. Die praktisch einzigen wirksamen Vorkehrungen, die unmittelbaren Folgen eines Erdbebens zu mindern oder ganz zu vermeiden, sind bauliche Massnahmen. Bauingenieure wissen heute sehr viel besser als früher, wie Bauwerke erdbebengerecht ausgebildet werden müssen. So, dass nur geringe oder gar keine Schäden entstehen und schon gar kein Einsturz erfolgt. Dieses Wissen ist in den modernen SIA-Baunormen festgelegt. Es könnte jedoch noch verbessert werden. Dazu bedürfte es eingehender wissenschaftlicher Forschungen. Diese ist an den Hochschulen der Schweiz leider stark unterdotiert. Anstatt weitere Millionen in – per se – sehr unsichere Risikoabschätzungen zu stecken, sollte die Forschung zu baulichen Massnahmen für erdbebengerechtes Bauen wirksamer gefördert werden.



Hugo Bachmann ist emeritierter Professor für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen an der ETH Zürich. Er leitete die Ausarbeitung der ersten modernen Erdbebennormen der Schweiz (1989) und hat mehrere Standardwerke zum erdbebengerechten Bauen und zur Baudynamik verfasst.